

Huron.

Sortengeschichte: Der Sommerweizen Huron ist eine Züchtung der Central Experimental Farm, Ottawa, Canada. Er stammt aus einer Kreuzung: Ladoga \times White Fife, die 1888 von A. C. Saunders durchgeführt wurde. Ladoga ist eine frühreife, russische Landsorte aus der Nähe des Ladoga-Sees; White Fife ist eine weisskörnige Selektion aus der bekannten kanadischen Qualitätssorte Red Fife.

Die Sorte Huron wurde 1912 von Dr. Martinet, dem damaligen Leiter der Eidg. Samenuntersuchungs- und Versuchsanstalt Mont Calme-Lausanne, in die Schweiz eingeführt. Eine erneute Auslese ergab als beste Linie die „Souche C“, die später von Verwalter Widmer im Belleferme bei Payerne mit „Fuchs“ bezeichnet wurde. Im Jahre 1932 erfolgte durch die Eidg. Landw. Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon ein neuer Import von Originalsaatgut aus Kanada. Dieses wurde an den Gutsbetrieb der Strafanstalt Witzwil zur Vermehrung und Reinhaltung abgegeben. Wegen seines guten Ertrages, seiner Standfestigkeit und seiner für unsere Verhältnisse sehr guten Qualität ist Huron zur Zeit der Abfassung dieser Arbeit der in der Schweiz am stärksten verbreitete Sommerweizen.

Sortenprüfung: Erstmals wurde Huron in Sortenversuchen in Indian Head 1894 geprüft. In der französischen Schweiz wurde er ab 1921 in die Vergleichsversuche aufgenommen. In der deutschen Schweiz war er in den Sortenversuchen der Jahre 1930—1933 vertreten. Die Ergebnisse des letztgenannten Versuches sind bis jetzt nicht veröffentlicht worden.

Originalzuchtbetriebe: Die Reinhaltung der Sorte obliegt für das Gebiet der französischen Schweiz hauptsächlich folgenden Zuchtbetrieben:
Domaine de Belle-Ferme près Payerne (Directeur: M. E. Widmer),
Asiles de Lavigny (Directeur: M. Rieben),
Association Rossier, Essertines sur Rolle,
und für das Gebiet der deutschen Schweiz dem Gutsbetrieb der Strafanstalt Witzwil, Kt. Bern (Direktor: Herr Dr. O. Kellerhals).
Diese Betriebe geben auch das Originalsaatgut ab.